

**Zeitschrift:** Textiles suisses - Intérieur  
**Herausgeber:** Office Suisse d'Expansion Commerciale  
**Band:** - (1982)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Erfolg kommt nicht von ungefähr  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-794108>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ERFOLG KOMMT NICHT VON UNGEFÄHR

## 125 JAHRE HABIS TEXTIL AG, FLAWIL

Bei einem Unternehmen wie der Habis Textil AG, Flawil, sind eine kurze Standortbestimmung und ein Ausblick in die Zukunft viel eher angebracht als ein Rückblick, denn die Geschichte der Firma seit 1857 zeigt ein ständiges Vorwärtsgen, eine stete Erneuerung und ein bewusst auf das Kommende ausgerichtetes Marketing. Der Anlass des 125jährigen Bestehens rechtfertigt jedoch einen historischen Abriss, der die Entwicklung einer auch heute noch florierenden schweizerischen Textilfabrik aufrollt.

Als am 2. Januar 1857 Stickerei-Fabrikant Egli-Wagner seine in der «Waldau», Flawil, neu erstellte mechanische Weberei in Betrieb setzte, wurde dort zuerst nur glatte Mousseline hergestellt. Der Anfang war eher mühsam, bis es gelang, die sich allmählich einstellenden Kunden von der ausgezeichneten Qualität des Baumwoll-Feingewebes zu überzeugen. Doch erst der zweite Besitzer des Unternehmens, Huldreich Ottiker von Sternenberg ZH, erkannte die grossen Möglichkeiten, die sich mit dieser Weberei realisieren liessen. Er fing – gleich nach dem Kauf 1875/76 – mit dem Ausbau des Betriebes an und wandelte die Feinweberei in eine Buntweberei um. Die Zahl der Angestellten stieg auf 60, die alten englischen Webstühle wurden durch modernere Maschinen ersetzt und mit Wechselstühlen ergänzt, um auch karierte Stoffe herzustellen. 1883 erfolgte eine weitere Umstellung auf breitere Stühle, teils mit Schaftmaschinen, um das Sortiment an Textilien zu vergrössern, das nun Hemden-, Blusen-, Schürzenstoffe sowie Kölsch und rohe Tücher umfasste. Der Plan, einen grossräumigen Websaal zu erstellen, wurde 1904 realisiert, und zu den 134 Webstühlen kamen weitere 46. Im alten Teil brachte man die immer wichtiger werdende Ausrüsterei unter. Nach dem Ableben des zielstrebigsten Unternehmers 1909 übernahm die Tochter mit ihrem Gatten Adolf Habisreutinger den auf 150 Mitarbeiter angewachsenen Betrieb, um ihn noch weiter auszubauen. Allerdings brachte ein Grossbrand im

April 1915 vorerst einen harten Rückschlag, doch liess sich das zukunftsgläubige Paar nicht entmutigen. Dem Wiederaufbau folgten Erneuerungen mit Vollaautomaten, und die Jacquardweberei nahm einen immer breiteren Raum ein. In die Ausrüsterei integrierte man eine Bleicherei, eine Appreturanlage, eine Garn- und Stückfärberei, ergänzt mit einer Sanforisieranlage. Die Wichtigkeit der Garnbeschaffung führte zur engen Verflechtung mit der Vigogne-Spinnerei Pfy AG in Pfy und der Spinnerei Letten AG in Glattfelden. Die Vertikalisierung des Unternehmens, das sich 1937 in eine Familien-Aktiengesellschaft unter dem Namen Habis Textil AG umwandelte, sollte noch weiter ausgebaut werden. Kurz nach dem 2. Weltkrieg, 1947, starb Adolf Habisreutinger. Er liess sein Erbe in den kompetenten Händen seines Sohnes Rolf Habisreutinger und des

Schwiegersohnes Dr. Emil Schiess, der im Laufe der Jahre immer mehr die Geschicke des Unternehmens bestimmte, zurück.

Nach dessen Tod im Jahre 1972 übernahm sein Sohn Rolf Schiess und damit bereits die 4. Generation die Leitung aller Betriebe als Präsident der drei Verwaltungsräte, wobei jede Firma durch eine selbständige Geschäftsleitung geführt wird. Seit dem Tod seiner Mutter im Jahre 1981 ist er auch als Mehrheitsaktionär Hauptverantwortlicher für die ganze Gruppe.

### Anpassung an das moderne Textilzeitalter

Um in der Produktion beweglicher und vom Markt unabhängiger zu werden, gliederte man 1959 dem Unternehmen eine eigene Stoffdruckerei an und modernisierte die Ausrüsterei, um mit dem erstaunlich raschen Aufstieg der

#### Produktionstabelle der Habis Textil AG

Die Habis Textil AG, die zu den grössten Textilunternehmen der Schweiz zählt, verzeichnet einen beachtlichen Produktionsausstoss im Jahr. Von den fabrizierten Geweben werden rund 50% im Inland verbraucht, die andere Hälfte geht ins Ausland, wobei der Export vorwiegend über Manipulanten und Grossisten abgewickelt wird.

<b>Umsatz</b>	rund 40 Mio. Franken
<b>Garnverbrauch</b>	ca. 800 000 kg/Jahr
davon	
• Baumwolle	80%
• Mischgewebe	13%
• Synthetic und übrige	7%
<b>Produktion</b>	ca. 5 500 000 m <sup>2</sup>
davon	
• Haus- und Heimtextilien	44%
• Modische Gewebe	42%
• Berufskleiderstoffe	8%
• Technische Gewebe und übrige	6%



HABIS TEXTIL AG, FLAWIL

Floral bedruckter Kissen- und Deckenbezug aus reinem Baumwoll-Jersey, Fixleintuch aus Frotté-Stretch.



synthetischen Gewebe Schritt zu halten. Die Kapazität der Weberei erfuhr mit dem Kauf von Hochleistungsautomaten die nötige Erweiterung und Rationalisierung.

Es werden zurzeit mit 200 Webstühlen bis 18000 Meter Stoff im Tag produziert. Der Mitarbeiterstab mit ca. 400 Personen arbeitet nach modernsten Methoden, um auch heute, in einer Zeit des gedrückten Wirtschaftswachstums, sich behaupten zu können.

### **Der Umwelt Rechnung tragen**

Mit zum Teil beträchtlichen Kosten sorgt die Habis Textil AG dafür, dass den Kriterien Energie und Abwasser grösste Beachtung geschenkt wird. Man arbeitet mit dem Einsatz verschiedener Energieträger und befasst sich auch mit der Rückgewinnung von Wärme. In der eigenen Abwasserreinigungs-Anlage kommen zur Entsorgung auch Abfallprodukte aus andern Branchen – insbesondere von Verzinkereien – zum Einsatz, womit ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Die Consulting-Abteilung des Betriebes vermittelt übrigens ihr grosses Know how im Abwasserbereich auch aussenstehenden, interessierten Firmen.

### **Mit Unternehmerrmut die Zukunft meistern**

Die Habis Textil AG hat ihr eigenes, sehr individuell ausgerichtetes Verkaufskonzept. Die Haushaltswäsche mit Hand- und Küchentüchern, Tisch- und Bettwäsche (rund  $\frac{1}{3}$  des Geschäftsumsatzes) werden an wenige, ausgewählte Kunden verkauft. Der Absatz von Vorhangstoffen wird über Manipulanten, Grossisten oder Grossverteiler vorgenommen. Vermehrt fördert man auch die Exportverbindungen.

Was die modischen Kleiderstoffe anbelangt, werden sie ausschliesslich von Manipulanten vertrieben. Bei Hemden-, Blusen und Wäschestoffen erfolgt der Handel über den Manipulanten aber auch über Grossisten, und in kleinerem Ausmass wird die Konfektionsindustrie direkt beliefert. Allerdings wird von der Firma alles daran gesetzt, um Interessen-Kollisionen zu vermeiden, denn die jahrzehntelange gute Partnerschaft mit den Converters soll in keinem Fall tangiert werden.

## Heimtextilien

- Dekostoffe uni, bunt, Jacquard und Druck
- Gardinen gewebt und geraschelt
- Kissenstoffe

Im Sektor Dekogewebe und Gardinen unternimmt die Firma ebenfalls grosse Anstrengungen, um einer Stagnation vorzubeugen. Die Nouveautés – vor allem auch mit interessanten Jacquard-Spezialitäten – sollen den Kaufanreiz der Konsumenten stimulieren helfen.

▷ Verschiedene Beispiele aus der Dekogewebe-Kollektion in unterschiedlichen Webarten.

▽ Baumwoll-Percale mit kleinem Floraldeessin bedruckt für Bettbezüge und Tischtuch.

Die Unternehmensführung ist sich der Vor- und Nachteile dieser Marketingstrategie voll bewusst. Einerseits benötigt man dadurch für den Absatz der Produkte keine Exportorganisation und für die Dessinierung der modischen Stoffe ein kleineres Kreative-Team. Um so mehr kann man sich auf die Produkte-Entwicklung und Fabrikation konzentrieren. Anstelle der Lagerhaltung von Fertigwaren tritt ein umfangreiches Buntgarnlager, das wesentlich zur Beweglichkeit beiträgt.

Da es sich bei den Artikeln für Manipulanten meist um Spezialitäten und aufwendige, individuelle Musterungen handelt, bleibt andererseits der Kundenkreis naturgemäss eher klein, und ein Vorausplanen eines möglichen Produktionsvolumens für eine Saison hängt weitgehend von der intensiven, partnerschaftlichen Zusammenarbeit ab. Das Konzept ist aber auch für den eigenständigen Manipulanten nicht ohne Bedeutung. Das Interesse und die Bereitschaft seitens dieser Abnehmer, die Produktion wenn immer möglich auch in der Zwischensaison durch Einfügen von Stapelartikeln auszugleichen, ist durchwegs vorhanden. Gegenseitiges Vertrauen und Verständnis sind die Grundlagen für den Fortbestand dieser Zusammenarbeit auch in der Zukunft.

## Haushalt- und Heimtextilien

Gerade bei der Küchen-, Tisch- und Bettwäsche-Produktion ist die vertikale Struktur der Habis Textil AG von grossem Vorteil. Da die Firma das Geschäft mit Haushaltwäsche hauptsächlich direkt – ohne Zwischenhandel – mit Warenhäusern und Grossabnehmern tätigt, schätzt man von Kundenseite her die praktischen Vorschläge der Kreation, der Druckerei und Ausrüsterei. Es ist ein besonderes Anliegen, auf diesem Gebiet noch aktiver zu werden. Da der Konsument vorwiegend nach seinen Sinneseindrücken kauft, wird der modischen Dessinierung vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. Ein wichtiges Kriterium stellen auch die Pflege-Eigenschaften dar, für deren Belange die Ausrüsterei auf immer bessere Resultate bedacht ist. Qualität zu günstigen Preisen – gepaart mit modischem Design – sind Zielpunkte, an denen laufend gearbeitet wird.

## Konjunkturabhängige Dekostoffe

Der Verkauf in Dekogeweben und Raschelware wickelt sich ganz nach Bedarf über Manipulanten, Grossisten oder direkt über Grossverteiler ab. Die Anstrengungen für den Export tragen bereits Früchte, doch sind hier Bestrebungen im Gange, diese Geschäfte zu intensivieren. In den letzten Jahren hat man sich in der Firma um eine eigenständige, modische Kollektion bemüht, bei deren Gestaltung die Möglichkeiten der Auswahl an Spezialgarnen, der Schaft- und Jacquard-Maschinen aber auch der Druckerei, der Färberei und der Ausrüsterei ausgenützt wurden. Diese Kollektion wird auch den Manipulanten vorgelegt, wobei ihnen Exklusiv-Reservierungen zugestanden werden. Bei der Dessinierung beschäftigt man neben den eigenen auch aussenstehende Entwerfer, die stets mit den wichtigsten Trends Schritt halten und eine modische Blutauffrischung bringen.

## Technische Gewebe

Was die technischen Gewebe anbelangt, beschränkte man sich bisher auf die Herstellung von Filterstoffen aller Art. Auf diesem Gebiet kommt das grosse Know how der Ausrüsterei voll zum Tragen. Eine Ausweitung an Produkten und ihre Exportmöglichkeiten sind ein Zukunftsthema, an dem bereits eifrig gearbeitet wird. Es werden zudem noch weitere Spezialitäten für Grossverbraucher ins Auge gefasst, und man hofft, dass auch komplizierte Kundenwünsche diesen Sektor beleben helfen. Die produktionstechnischen Anlagen auf breiter Basis sind dafür vorhanden.

Ruth Hüssy

- Version française voir «Traductions»
- English version see "Translations"



## Haushaltwäsche

Die umfangreiche Kollektion an Haushaltwäsche, uni, bedruckt und buntgewoben, zeigt, wie vielseitig das Fabrikationsprogramm der Habis Textil AG ist:

- Baumwolltücher roh und bunt, lfm und abgepasst
- Percale bedruckt und gefärbt
- Satin bedruckt und gefärbt
- Barchentbetttücher roh und bunt, lfm und abgepasst
- Bettwäsche aus Jersey und Frotté, uni und bedruckt
- Bazin, Damast
- Kölsch
- Tischtücher, Servietten, Placemats
- Hand- und Küchentücher
- Moltons

